

Pokalsensation knapp verpasst

Die Auslosung zum Sachsenpokal-Viertelfinale bescherte unserem Sportclub, mit dem Drittligisten Erzgebirge Aue, einen äußerst attraktiven Gegner. In der noch jungen Geschichte des Vereins sicherlich ein weiteres Highlight. Wermutstropfen dabei war nur das die Partie, aus sicherheitstechnischen Gründen, leider nicht in Freital ausgetragen werden konnte. Nach langem Hin und Her wurde nun letztlich im Grimmaer Husarenpark gespielt, sicherlich kein Vorteil für unsere Jungs. Die Truppe um Trainer Knut Michael nahm die Sache aber so wie sie ist, bereitete sich auf das Spiel akribisch vor und wollte dem Favoriten das Leben so schwer wie möglich machen. Möglichst lange die Null halten, sich aber dabei nicht zu sehr in die eigene Hälfte drängen lassen und wann immer möglich den einen oder anderen Nadelstich nach vorn zu setzen, das war der Plan. Wie der dann umgesetzt wurde war durchaus beeindruckend. Freital startete sehr mutig in die Partie und war in der Anfangsviertelstunde sogar das gefährlichere Team. Sandro Schulze und dem stark auftrumpfenden William Wessely boten jeweils sich gute Einschussmöglichkeiten, die sie aber leider nicht in Zählbares umwandeln konnten. Im weiteren Verlauf des ersten Durchgangs übernahm der Favorit dann mehr und mehr die Initiative, setzte die Freitaler unter Druck, war aber in seinen Abschlüssen zu ungenau. Wenn dann doch mal etwas durch kam war da ja noch Markus Scholz im Freitaler Tor, der eine große Ruhe ausstrahlte und gleich mehrere Schüsse parieren konnte. Als der Ball in der 22. Spielminute dann doch im Freitaler Tor lag erstarb der Auer Torjubel ziemlich schnell, denn das Schiedsrichterkollektiv um den erfahrenen Zweitligaschieri Alexander Sather, hatte eine Abseitsposition erkannt. So schafften es die Freitaler torlos in die Pause, wo sie sich vornahmen weiter die Räume zuzustellen und den Auern wenig Zeit zum Handeln zu geben um sie so zu Fehlern zu zwingen. Allerdings war hier schon klar das einige Spieler, allen voran Marian Weinhold, den enormen Laufaufwand wohl nicht bis zum Ende durchhalten würden. Trotz seines, schon weit fortgeschrittenen Fußballalters, geht er Woche für Woche an die Leistungsgrenze und reißt das Team mit seinem unbändigen Kampfgeist mit. Mit zunehmender Spielzeit spielt sich dann das Geschehen erwartungsgemäß zumeist in der Freitaler Hälfte ab, da es die Offensivabteilung des Sportclubs jetzt nur noch sporadisch schafft für Entlastung zu sorgen. Die Defensive steht allerdings nach wie vor sicher und schafft es einen Auer Angriff nach dem anderen abzuwehren. Und dann ist da ja auch noch Markus Scholz der seinen Kasten lange sauber hält. In der 83. Spielminute ist dann aber auch er machtlos. Nach einer Flanke in den Freitaler Strafraum schafft es Kapitän Robin Fluß nicht, den Ball weit genug zu klären und so kommt der wohl am heutigen Tag beste Auer Mirnes Pepic zum Abschluss und befördert den Ball unhaltbar ins rechte Eck. Freital gibt sich jetzt zwar keineswegs geschlagen, versucht noch einmal alles, doch es fehlt letztlich nach dem großen Kampf auch einfach an der nötigen Kraft um den Favoriten noch einmal in wirkliche Bedrängnis zu bringen. In der vierten Minute der Nachspielzeit kann der Auer Steffen Meuer dann einen Konter erfolgreich abschließen und sorgt so für den Endstand, da der jederzeit souverän agierende Schiedsrichter Sather die Partie daraufhin beendet. Trotz der Niederlage sollte die Enttäuschung nicht zu lange anhalten, denn auf die gezeigte Leistung kann die Freitaler Mannschaft durchaus stolz sein, auch in Anbetracht der Fernseh-Liveübertragung, die auf die Außendarstellung unseres noch jungen Vereins sicherlich positive Wirkung haben wird.

Torfolge: 0:1 Mirnes Pepic (83.); 0:2 Steffen Meuer (90.+4)

Zuschauer: 1699

Gelb: 1/3